

Gemälde voller tänzerischer Dynamik

Eberhard Bitter stellt in der Galerie Kunstwerden aus

Mit einem expressiven Malduktus oder einem schnellen und lockeren Strich setzt der Künstler Eberhard Bitter immer wieder die menschliche Figur in Szene. Ein inspirierender Faktor war und ist der Tanz für ihn. Da passte es, dass eine Tanz-Zeichen-Performance die Vernissage am vergangenen Sonntag in der Galerie Kunstwerden krönte.

Viele von Eberhard Bitters Arbeiten verdanken dem Tanz ihre ganz eigene Dynamik, ohne, in einem rein tänzerischen

Gestus' zu verharren. Geht es ihm doch weit mehr – um den Kampf der Geschlechter, um Liebe und Gewalt, um ein Halten und ein Loslassen.

Mit seinen jüngeren, mimisch ausdrucksstarken und farbintensiven Porträts hat er nun den figürlichen Szenarien und früheren Porträts eine weitere spannende Facette in seinem künstlerischen Tun zur Seite gestellt. In anderen Bildkompositionen eröffnen hingegen Fels-Körper eine neue und andere Welt, ohne jedoch dass sich Bitter gänzlich von

seinem eigentlichen Thema und seiner Stilistik löst.

In der Ausstellung bei Kunstwerden werden jetzt die oft eher vernachlässigten, zeichnerischen Arbeiten selbstbewusst seiner Malerei zur Seite gestellt – sind sie doch immer auch ein Schlüssel zu seinem malerischen Werk. Diese sind in Tusche und leicht aquarelliert angelegt und bilden eine eigenständige Komponente in seiner Bildwelt. Im enger gefassten Raster innerhalb der Ausstellung dynamisieren sie sich nochmals im Miteinander und werden im Gegenüber mit den größerformatigen, gemalten und eigenständigen Pendants präsentiert.

Der 1960 in Wanne-Eickel geborene und heute in Wuppertal lebende und arbeitende Künstler nimmt sich bei allem selbst nicht allzu ernst; doch versteht er es geradezu, die menschliche Figuren in einer Ausdruckstärke auf dem Papier oder auf die Leinwand zu bannen, die sowohl körperlich-gestisch als auch mimisch eine beeindruckende Präsenz gewinnen.

Bei der Tanz-Zeichen-Performance war Eberhard Bitter bei seiner Arbeit im Zusammenspiel mit den Tänzern Jöelle Valterio und Rolf Schulz



Die Tänzer Jöelle Valterio und Rolf Schulz krönen die Vernissagemit einer Performance.

Aufn.: Wetzfel



Eberhard Bitter zeigt seine Kunst aktuell in der Galerie Kunstwerden. Aufn.: Wetzfel

zu erleben.

Am Sonntag, 3. Dezember, 160 Uhr stellt sich Eberhard Bitter im Kunstwerden einem

Künstlergespräch in der Ausstellung zum Thema: „Ist die Darstellung des Menschen in der Kunst heute noch zeitge-

mäß?“

Die Ausstellung im Kunstwerden, Ruhrtalstraße 19, Tor 2, hat freitags, 20 bis 24 Uhr,

und sonntags, 15 bis 18 Uhr, sowie nach Vereinbarung geöffnet. Kontakt und Infos auf: www.kunstwerden.de